

Kleiner Anstoss, grosse Wirkung

Fragen Sie sich manchmal, weshalb oder wie andere dazu kommen, derart innovative Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln? Die Devise lautet Wachsamkeit für unscheinbare und durchaus verrückte Impulse.

«Ein Gespräch zwischen Tür und Angel mit unserem Hauptlieferanten brachte mich auf die Idee, wie unsere Schlüsseltechnologie für neue Zielgruppen Anwendung finden könnte». So oder ähnlich klingt es, wenn man nach dem Ursprung einer Innovation fragt. Oft sind es die unscheinbaren Hinweise, Verbindungen oder Ideen, die durch gezielte und kreative Weiterentwicklung zu bahnbrechenden Innovationen führen. Ein einzelner Gedanke oder eine einfache Beobachtung kann den Grundstein für neue Methoden, Produkte oder Dienstleistungen legen. Es geht darum, das Potenzial in den kleinen Dingen zu erkennen und den Mut zu haben, gerade unkonventionelle Ansätze auszuprobieren. In der Gemeinschaftsarbeit (Stichwort «Open Innovation») kann dieser Ansatz besonders fruchtbar sein, da die Vielfalt der Perspektiven eine reiche Quelle darstellt. Fragen Sie sich nach interessanten Gesprächen also stets, was sie inspiriert und/oder irritiert hat und gehen Sie dem nach.



Jochen Schlag, Head of Sustainability und Product Manager bei Belimed Life Science. Bild: TTF

satoren-Druckkammern zu finden. Die physische Arbeitsbelastung für das Personal und die Qualitätsanforderungen sind sehr hoch. Zudem ist die manuelle Bearbeitung zeitintensiv und teuer. Schon länger trug Jochen Schlag, Verantwortlicher für Sustainability und Produktmanager bei Belimed Life Science, einen verblüffend einfachen Lösungsansatz mit sich umher. Aber ist dieser nicht zu simpel, um zu taugen? «Erst die Verbindung mit dem WITg und der Anstufung durch die INOS-Förderung – beides ermöglicht durch das Thurgauer Technologieforum – hat mich und unsere Firma ermutigt, uns diesem Potenzial ernsthaft

zu widmen. Die ersten positiven Ergebnisse haben dann viele interne und externe Türen geöffnet. Beeindruckend an unserem Projekt ist, dass mit einer kleinen Fördersumme viel erreicht werden kann.» sagt Jochen Schlag rückblickend. Das Resultat ist eine neue, innovative und unterdessen industrialisierte Bearbeitungstechnologie, die der Personalgesundheit zuträglich ist und gleichzeitig auch noch Kosten einspart.

Andreas Kaiser, Experte Innovationsmanagement

Unterstützung des Thurgauer Technologieforums

Thurgauer KMU erhalten beim Technologieforum kostenlos und unverbindlich Rat und Unterstützung. Das konkrete Angebot beinhaltet einerseits Veranstaltungen mit Inspirationsgarantie und das Kennenlernen von methodischen Werkzeugen. Andererseits ist das Thurgauer Technologieforum Ihre Anlaufstelle für konkrete Innovationsvorhaben. Dies beinhaltet Beratung zum Projektvorgehen, Zugang zu diversen Förderangeboten sowie Vermittlung von qualifizierten Kontakten und Hinweisen. Letzere können als Anstoss für Weiterentwicklungen sehr wertvoll sein.

Nutzen am Beispiel der Belimed Life Science AG aus Sulgen

Die Belimed Life Science AG stand vor der Herausforderung, kein qualifiziertes Personal zum Schleifen ihrer mannshohen Sterili-

Innovationsförderung

Haben Sie eine zündende Idee mit realer Marktchance auf Ihrem Tisch liegen? Fehlt Ihnen zur Umsetzung die Fachkompetenz? Fehlen Ihnen die passenden Strukturen? Beschäftigt Sie eine konkrete technische Herausforderung? Von der Idee zur Marktreife: Als Sparringpartner begleitet das Thurgauer Technologieforum KMU durch den Innovationsprozess. Im persönlichen Gespräch ergründen die Fachleute des Thurgauer Technologieforums Ihr Bedürfnis, um Sie danach mit den entsprechenden Instrumenten gezielt zu unterstützen. Das Angebot richtet sich primär an Unternehmerinnen und Unternehmer kleinerer und mittlerer Betriebe (aller Branchen) und ist für Thurgauer Firmen kostenlos.



Andreas Kaiser
Experte Innovationsmanagement
058 345 55 15
andreas.kaiser@technologieforum.ch



Ihr Sparringpartner
in Technologie- und
Innovationsfragen

www.technologieforum.ch

